

Wölfe in Deutschland 2018

6. März 2018
n8331/36034 Sh

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Schreiberhauer Straße 30
10317 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Persönliche Empfindungen gegenüber Wölfen	4
2. Interesse am Thema „Wölfe in Deutschland“	6
3. Herkunft der Wölfe in Deutschland	8
4. Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	9
5. Informationsquellen zum Thema „Wölfe“	16
6. Assoziation von Naturschutzverbänden	21
7. Problemlösungskompetenz	23

Vorbemerkung

Im Auftrag des Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine repräsentative Befragung von 2.009 Bundesbürgern ab 18 Jahren zum Thema „Wölfe in Deutschland“ durchgeführt.

Um auch für die Bundesländer Brandenburg und Sachsen Aussagen treffen zu können, wurden dort jeweils 150 Personen befragt. Für das repräsentative Gesamtergebnis wurde der Anteil der Befragten in diesen beiden Bundesländern ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung entsprechend gewichtet.

Neben der Ermittlung der persönlichen Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen wurde untersucht, wie interessant die Bundesbürger das Thema „Wölfe in Deutschland“ finden und wie die Wölfe ihrer Vermutung nach wieder nach Deutschland gekommen sind. Weiterhin wurde untersucht, mithilfe welcher Quellen sich die Bundesbürger über Wölfe in Deutschland informieren, mit welchen Naturschutzverbänden sie die Informationsarbeit zum Wolf in Verbindung bringen und ob ihrer Ansicht nach eher Naturschutz- oder Jagdverbände bei der Lösung von Problemen, die mit der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland aufkommen könnten, kompetenter sind.

Die Erhebung wurde vom 23. Februar bis zum 4. März 2018 mittels des bevölkerungsrepräsentativen Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 2,5 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Bürger ab 18 Jahren in Deutschland übertragen werden.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

1. Persönliche Empfindungen gegenüber Wölfen

55 Prozent der Bundesbürger verbinden mit Wölfen sehr bzw. eher positive Gefühle und Empfindungen. 33 Prozent haben diesbezüglich weder positive noch negative Empfindungen. 12 Prozent geben an, dass ihre Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen eher negativ bzw. sehr negativ sind.

Die persönlichen Empfindungen der Bundesbürger gegenüber Wölfen haben sich somit seit dem Jahr 2015 nicht verändert.

Überdurchschnittlich häufig haben jüngere Personen unter 30 Jahren positive Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen. Ältere Bürger ab 60 Jahren geben überdurchschnittlich häufig an, mit Wölfen negative Empfindungen zu verbinden.

▪ Persönliche Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen

Die persönlichen Gefühle und Empfindungen gegenüber Wölfen sind

	sehr positiv %	positiv %	weder positiv noch negativ %	eher negativ %	sehr negativ *) %
insgesamt: 2015	21	33	33	10	2
2018	20	35	33	10	2
Ost	19	32	34	11	3
West	21	35	33	10	2
Bayern	21	39	29	10	1
Baden-Württemberg	21	32	34	10	2
Nordrhein-Westfalen	22	36	33	7	2
Niedersachsen	16	26	42	13	2
Brandenburg	20	24	36	16	4
Sachsen	19	32	35	9	5
Männer	19	34	35	10	2
Frauen	22	35	31	10	2
18- bis 29-Jährige	24	42	25	8	0
30- bis 44-Jährige	24	36	35	5	0
45- bis 59-Jährige	22	35	33	8	1
60 Jahre und älter	15	30	35	16	4
Hauptschule	20	28	37	12	3
mittlerer Abschluss	20	36	35	9	1
Abitur, Studium	20	40	29	8	2
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 20.000	20	32	35	10	2
- 20.000 bis unter 100.000	21	34	32	10	2
- 100.000 oder mehr	20	38	32	9	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2. Interesse am Thema „Wölfe in Deutschland“

28 Prozent der Bundesbürger finden das Thema „Wölfe in Deutschland“ sehr interessant, weitere 48 Prozent finden es interessant.

Weniger interessant ist das Thema „Wölfe in Deutschland“ für 21 Prozent der Befragten. Dass sie dies uninteressant finden, geben nur 3 Prozent an.

Verglichen mit dem Jahr 2015 zeigen sich keine wesentlichen Veränderungen beim Interesse der Bundesbürger an diesem Thema.

▪ Interesse am Thema „Wölfe in Deutschland“

		Das Thema „Wölfe in Deutschland“ finden			
		sehr interessant	eher interessant	weniger interessant	uninte- ressant *)
		%	%	%	%
insgesamt:	2015	28	45	24	2
	2018	28	48	21	3
Ost		29	50	19	2
West		28	47	21	3
Bayern		26	50	21	2
Baden-Württemberg		30	46	22	1
Nordrhein-Westfalen		26	49	20	3
Niedersachsen		28	44	24	3
Brandenburg		36	41	18	4
Sachsen		27	46	22	3
Männer		25	48	23	3
Frauen		31	47	19	2
18- bis 29-Jährige		27	46	23	3
30- bis 44-Jährige		25	48	24	2
45- bis 59-Jährige		30	52	15	2
60 Jahre und älter		28	45	23	3
Hauptschule		27	48	22	3
mittlerer Abschluss		27	48	23	2
Abitur, Studium		30	48	18	3
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 20.000		31	46	20	2
- 20.000 bis unter 100.000		26	50	20	3
- 100.000 oder mehr		26	48	23	3

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

3. Herkunft der Wölfe in Deutschland

Neun von zehn Bundesbürgern (90 %) vermuten, dass die Wölfe eigenständig aus Nachbarländern nach Deutschland zugewandert sind. Nur wenige (12 %) glauben, dass die Wölfe von Naturschützern in Deutschland ausgesetzt wurden.

Gegenüber dem Jahr 2015 ist der Anteil derjenigen, die meinen, die Wölfe seien von Naturschützern ausgesetzt worden, noch ein wenig geringer.

▪ Herkunft der Wölfe in Deutschland

		Die in Deutschland in Freiheit lebenden Wölfe	
		sind eigenständig aus Nachbarländern zugewandert	wurden von Natur- *) schützern ausgesetzt
		%	%
insgesamt:	2015	89	17
	2018	90	12
Ost		90	13
West		91	12
Bayern		93	9
Baden-Württemberg		94	9
Nordrhein-Westfalen		89	15
Niedersachsen		90	13
Brandenburg		89	15
Sachsen		89	12
Männer		89	12
Frauen		91	12
18- bis 29-Jährige		90	17
30- bis 44-Jährige		90	13
45- bis 59-Jährige		90	11
60 Jahre und älter		91	11
Hauptschule		87	12
mittlerer Abschluss		92	11
Abitur, Studium		93	13
Ortsgröße (Einwohner):			
	- unter 20.000	90	12
	- 20.000 bis unter 100.000	90	12
	- 100.000 oder mehr	91	13

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

4. Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland

Die Befragten wurden gebeten anzugeben, inwieweit sie diversen Aussagen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland zustimmen.

Jeweils 79 Prozent der Befragten finden es erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert und sind der Meinung, dass Wölfe genauso wie z.B. auch Füchse, Rehe oder Biber in unsere Landschaft gehören. 78 Prozent meinen zudem, Wölfe sollten in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt. 77 Prozent finden die Lebensweise von Wölfen spannend. Der Auffassung, dass die von Wölfen ausgehenden Risiken in den Medien übertrieben dargestellt werden, sind 72 Prozent der Bundesbürger.

Zwei Drittel (65 %) der Bundesbürger teilen die Einschätzung, dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen.

46 Prozent meinen, dass die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland Risiken birgt. 43 Prozent sagen, dass ihnen ohne Wölfe in der Natur persönlich etwas fehlen würde. 35 Prozent geben an, dass sie sich regelmäßig zum Thema Wölfe informieren. Der Aussage, dass sie in einem Gebiet mit Wolfsvorkommen Angst hätten, in den Wald zu gehen, stimmen 30 Prozent der Bundesbürger zu. 19 Prozent der Bundesbürger sagen, dass es ihnen egal ist, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht.

Nur wenige Befragte geben an, dass der Wolf eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland darstellt (14 %) oder dass sie von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland wirtschaftliche Nachteile erwarten (12 %).

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland I

	Es stimmen den jeweiligen Aussagen			
	voll und ganz zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt *) nicht zu
	%	%	%	%
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	38	42	12	6
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	38	41	12	6
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	31	47	13	4
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	29	49	13	6
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	29	44	17	5
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	23	41	21	10
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	13	30	30	18
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	10	37	37	12
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	8	22	40	28
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	7	28	39	24
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	4	15	41	35
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	3	10	39	45
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	3	9	38	43

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Vergleichen mit der Erhebung aus dem Jahr 2015 meinen die Befragten nun etwas häufiger, dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen, und dass die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland Risiken birgt.

Ostdeutsche stimmen diesen beiden Aussagen häufiger zu als Westdeutsche. Außerdem geben sie häufiger als Westdeutsche an, sich regelmäßig zum Thema Wölfe zu informieren.

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland II

Es stimmten folgenden Aussagen (voll und ganz/eher) zu:	insgesamt:		Ost	West
	2015	2018		
	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	80	79	73	81
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	80	79	74	80
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	78	78	75	78
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	76	77	76	78
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	70	72	69	73
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	56	65	75	63
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	37	46	56	45
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	40	43	43	43
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	32	35	48	33
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	30	30	28	30
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	21	19	17	20
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	11	14	16	13
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	8	12	19	11

Befragte aus Niedersachsen und Sachsen meinen überdurchschnittlich häufig, dass die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland Risiken birgt und dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen.

Dass sie sich regelmäßig zum Thema Wölfe informieren und wirtschaftliche Nachteile durch die Rückkehr der Wölfe erwarten, sagen überdurchschnittlich häufig Befragte aus Sachsen und Brandenburg.

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland III

Es stimmten folgenden Aussagen (voll und ganz/eher) zu:	ins-	Bayern	Baden-	NRW	Nieder-	Branden-	Sachsen
	gesamt		Württem- berg		sachsen	burg	
	%	%	%	%	%	%	%
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	79	85	76	82	76	63	77
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	79	86	74	81	70	65	73
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	78	82	76	79	72	69	72
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	77	80	79	78	68	69	75
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	72	77	74	72	67	64	65
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	65	63	65	60	76	71	79
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	46	41	48	42	61	54	57
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	43	42	39	46	40	38	42
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	35	30	35	32	38	50	47
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	30	28	28	31	40	34	26
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	19	19	26	19	19	21	16
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	14	11	15	13	19	23	14
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	12	7	15	9	17	27	22

Männer sind etwas häufiger als Frauen der Ansicht, dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen.

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland IV

Es stimmten folgenden Aussagen (voll und ganz/eher) zu:	ins- gesamt %	Männer %	Frauen %	Haupt- schule %	mittlerer Abschluss %	Abitur/ Studium %
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	79	78	81	75	81	82
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	79	77	80	74	81	83
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	78	75	80	71	80	83
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	77	75	80	77	78	77
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	72	73	72	72	75	72
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	65	69	61	67	66	62
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	46	49	44	46	45	48
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	43	42	44	39	46	44
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	35	34	37	34	37	36
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	30	27	32	32	29	28
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	19	21	18	22	19	17
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	14	13	14	16	13	11
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	12	14	10	13	12	11

Befragte unter 60 Jahren sagen häufiger als Befragte ab 60 Jahren, dass Wölfe in unsere Landschaft gehören, dass es erfreulich ist, dass der Wolf wieder die Landschaft bereichert, dass Wölfe in Deutschland leben können sollen, auch falls es teilweise zu Problemen kommt, dass die von Wölfen ausgehenden Risiken in den Medien übertrieben dargestellt werden und dass ihnen persönlich ohne Wölfe in der Natur etwas fehlen würde.

Ältere Befragte ab 60 Jahren meinen hingegen überdurchschnittlich häufig, dass einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, notfalls getötet werden müssen und dass sie sich regelmäßig zum Thema Wölfe informieren.

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland V

Es stimmten folgenden Aussagen (voll und ganz/eher) zu:	ins- gesamt %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60-Jährige und älter %
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	79	88	89	84	65
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	79	87	89	83	64
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	78	85	87	79	67
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	77	78	77	80	75
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	72	75	79	76	64
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	65	51	54	66	77
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	46	49	39	43	52
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	43	52	45	47	33
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	35	19	27	41	45
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	30	25	30	26	36
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	19	20	22	15	22
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	14	9	9	12	20
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	12	8	9	10	18

Bezüglich der Größe des Ortes, in dem die Befragten leben, zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede.

▪ Einstellungen zur Rückkehr des Wolfes nach Deutschland VI

Es stimmten folgenden Aussagen (voll und ganz/eher) zu:	ins- gesamt %	Ortsgröße (Einwohner):		
		unter 20.000 %	20.000 bis unter 100.000 %	100.000 oder mehr %
- Wölfe gehören in unsere Landschaft, wie z.B. Füchse, Rehe oder Biber auch	79	77	79	83
- Es ist erfreulich, dass der Wolf wieder unsere Landschaft bereichert	79	77	77	82
- Wölfe sollen in Deutschland leben können, auch falls es teilweise zu Problemen kommt	78	75	77	82
- Die Lebensweise von Wölfen finde ich spannend	77	79	76	76
- Die von Wölfen ausgehenden Risiken werden in den Medien übertrieben dargestellt	72	71	74	73
- Einzelne Wölfe, die Probleme verursachen, müssen notfalls getötet werden	65	69	64	60
- Die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland birgt Risiken	46	49	47	42
- Ohne Wölfe in der Natur würde mir persönlich etwas fehlen	43	42	45	42
- Ich informiere mich regelmäßig zum Thema Wölfe	35	41	33	31
- In einem Gebiet mit Wolfsvorkommen hätte ich Angst, in den Wald zu gehen	30	30	33	26
- Es ist mir egal, ob es Wölfe in Deutschland gibt oder nicht	19	20	17	21
- Der Wolf stellt eine Bedrohung für die Menschen in Deutschland dar	14	14	15	11
- Ich erwarte wirtschaftliche Nachteile von der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland	12	15	11	9

5. Informationsquellen zum Thema „Wölfe“

Die große Mehrheit der Bundesbürger hat die Informationen, die ihnen zum Thema „Wölfe“ bekannt sind, aus der aktuellen Medienberichterstattung (81 %) oder aus Natursendungen im Fernsehen (68 %).

29 Prozent der Befragten geben an, dass die Informationen, die sie zum Thema „Wölfe“ haben, aus dem Zoo oder Tierpark stammen. 26 Prozent haben ihre Informationen zu diesem Thema von Naturschutzverbänden, bspw. aus Broschüren oder von Internetseiten. Weiterhin geben einige Befragte an, dass ihre Informationen zum Thema „Wolf“ aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften (20 %), aus dem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis (16 %) oder von Jagdverbänden (10 %) stammen.

Nur sehr wenige Bundesbürger (2 %) sagen, dass sie gar keine Informationen zum Thema „Wölfe“ haben.

Verglichen mit der Erhebung im Jahr 2015 geben die Bundesbürger noch etwas häufiger an, dass ihre Informationen zum Thema „Wölfe“ aus der aktuellen Medienberichterstattung stammen.

▪ Informationsquellen zum Thema „Wölfe“ I

Die Informationen zum Thema „Wölfe“ stammen:	insgesamt: *)		Ost	West
	2015	2018		
	%	%	%	%
- aus der aktuellen Medienberichterstattung	75	81	87	81
- aus Natursendungen im Fernsehen	70	68	73	67
- aus dem Zoo oder Tierpark	27	29	26	29
- von Naturschutzverbänden	24	26	28	26
- aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften	19	20	18	20
- aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis	16	16	20	16
- von Jagdverbänden	7	10	14	9
- habe keine Informationen zum Thema	4	2	2	2

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte aus Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen geben etwas häufiger als Befragte aus Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen an, dass ihre Informationen zum Thema „Wölfe“ von Jagdverbänden stammen.

▪ Informationsquellen zum Thema „Wölfe“ II

Die Informationen zum Thema „Wölfe“ stammen:	ins- gesamt	Bayern	Baden- Württem- berg	NRW	Nieder- sachsen	Branden- burg	Sachsen
	%	%	%	%	%	%	%
- aus der aktuellen Medienberichterstattung	81	77	80	82	85	86	85
- aus Natursendungen im Fernsehen	68	64	65	69	61	68	75
- aus dem Zoo oder Tierpark	29	22	29	33	25	22	27
- von Naturschutzverbänden	26	22	26	27	31	31	28
- aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften	20	20	22	18	21	21	16
- aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis	16	14	17	12	21	20	19
- von Jagdverbänden	10	6	8	8	16	16	20
- habe keine Informationen zum Thema	2	5	2	2	0	3	1

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte mit formal höherer Bildung geben etwas häufiger als Befragte mit formal niedriger oder mittlerer Bildung an, dass ihre Informationen zum Thema „Wölfe“ aus Biologiebüchern bzw. Naturzeitschriften stammen.

▪ Informationsquellen zum Thema „Wölfe“ III

Die Informationen zum Thema „Wölfe“ stammen:	ins- gesamt %	Männer %	Frauen %	Haupt- schule %	mittlerer Abschluss %	Abitur/ Studium %
- aus der aktuellen Medienberichterstattung	81	81	82	82	81	82
- aus Natursendungen im Fernsehen	68	66	69	66	66	70
- aus dem Zoo oder Tierpark	29	30	28	25	31	31
- von Naturschutzverbänden	26	24	28	25	24	29
- aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften	20	19	20	14	18	27
- aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntekreis	16	16	16	13	15	22
- von Jagdverbänden	10	12	8	9	12	10
- habe keine Informationen zum Thema	2	2	2	2	1	2

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Personen über 60 Jahren sagen noch etwas häufiger als der Durchschnitt aller Befragten, dass die ihnen vorliegenden Informationen aus der aktuellen Medienberichterstattung stammen.

18- bis 29 Jährige geben überdurchschnittlich häufig an, dass ihre Informationen zum Thema „Wölfe“ aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften oder aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis stammen.

▪ Informationsquellen zum Thema „Wölfe“ IV

Die Informationen zum Thema „Wölfe“ stammen:	ins- gesamt %)	*) 18- bis 29- Jährige %)	30- bis 44- Jährige %)	45- bis 59- Jährige %)	60-Jährige und älter %)
- aus der aktuellen Medienberichterstattung	81	72	74	82	91
- aus Natursendungen im Fernsehen	68	63	65	67	72
- aus dem Zoo oder Tierpark	29	36	37	28	21
- von Naturschutzverbänden	26	25	23	28	28
- aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften	20	30	22	18	14
- aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis	16	32	22	11	9
- von Jagdverbänden	10	9	8	10	12
- habe keine Informationen zum Thema	2	5	3	2	1

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Zwischen den Bewohnern größerer und kleinerer Orte zeigen sich in dieser Frage keine wesentlichen Unterschiede.

▪ Informationsquellen zum Thema „Wölfe“ V

Die Informationen zum Thema „Wölfe“ stammen:	ins- *)	Ortsgröße (Einwohner):		
	gesamt	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 oder mehr
	%	%	%	%
- aus der aktuellen Medienberichterstattung	81	80	82	82
- aus Natursendungen im Fernsehen	68	68	67	68
- aus dem Zoo oder Tierpark	29	27	30	31
- von Naturschutzverbänden	26	28	28	22
- aus Biologiebüchern oder Naturzeitschriften	20	21	19	19
- aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntekreis	16	18	17	14
- von Jagdverbänden	10	12	10	7
- habe keine Informationen zum Thema	2	2	2	2

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

6. Assoziation von Naturschutzverbänden

Die Befragten wurden gebeten anzugeben, welchen Naturschutzverband sie am ehesten mit Informationsarbeit zum Wolf in Verbindung bringen.

43 Prozent der Bundesbürger bringen mit der Informationsarbeit zum Wolf am ehesten den NABU in Verbindung, 20 Prozent den WWF und 17 Prozent den BUND. 3 Prozent bringen damit am ehesten Greenpeace in Verbindung.

Im Vergleich zu 2015 ist der Anteil derjenigen, die am ehesten den NABU mit Informationsarbeit zu Wölfen assoziieren, leicht gestiegen.

Überdurchschnittlich häufig wird der NABU von Personen genannt, die in Niedersachsen oder Brandenburg leben.

▪ Assoziation von Naturschutzverbänden

Es bringen mit Informationsarbeit zum Wolf am ehesten in Verbindung

	NABU	WWF	BUND	Greenpeace	keinen *) davon
	%	%	%	%	%
insgesamt: 2015	37	25	19	2	6
2018	43	20	17	3	6
Ost	47	13	17	3	10
West	42	22	17	2	6
Bayern	21	25	26	3	8
Baden-Württemberg	45	21	17	2	4
Nordrhein-Westfalen	42	25	15	3	5
Niedersachsen	53	12	17	1	8
Brandenburg	60	13	11	0	8
Sachsen	43	12	18	0	15
Männer	38	24	18	2	8
Frauen	47	17	16	3	5
18- bis 29-Jährige	36	21	17	4	7
30- bis 44-Jährige	40	23	18	3	9
45- bis 59-Jährige	44	20	17	2	7
60 Jahre und älter	46	19	17	2	5
Hauptschule	41	27	15	2	5
mittlerer Abschluss	44	19	17	3	7
Abitur, Studium	43	16	19	3	8
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 20.000	44	18	18	2	6
- 20.000 bis unter 100.000	43	21	17	3	6
- 100.000 oder mehr	41	23	16	3	7

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

7. Problemlösungskompetenz

Wenn es um die Lösung von Problemen geht, die aufgrund der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland aufkommen könnten, schreiben 34 Prozent der Bundesbürger den Naturschutzverbänden im Vergleich zu den Jagdverbänden die größere Kompetenz zu. 15 Prozent sind der Meinung, dass die Jagdverbände auf diesem Gebiet eine größere Kompetenz als die Naturschutzverbände besitzen.

39 Prozent vertreten die Meinung, dass sowohl Naturschutzverbände als auch Jagdverbände eine große Kompetenz aufweisen, wenn es um die Lösung von Problemen geht, die aufgrund der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland aufkommen könnten. Nur 8 Prozent glauben, dass weder Naturschutzverbände noch Jagdverbände hier kompetent sind.

Insgesamt ist der Anteil der Bundesbürger, die meinen, dass Naturschutzverbände in dieser Frage eine größere Kompetenz als Jagdverbände aufweisen, seit 2015 leicht zurückgegangen. Demgegenüber ist der Anteil derjenigen, die beiden Institutionen auf diesem Gebiet Kompetenz zutrauen, leicht gestiegen.

▪ Problemlösungskompetenz

Bei Lösung von Problemen, die aufgrund der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland aufkommen könnten, haben die größere Kompetenz

		Naturschutz- verbände	Jagd- verbände	beide	weder noch *)
		%	%	%	%
insgesamt:	2015	41	14	34	5
	2018	34	15	39	8
Ost		26	19	43	9
West		35	14	38	7
Bayern		34	17	37	5
Baden-Württemberg		32	14	38	9
Nordrhein-Westfalen		41	11	36	9
Niedersachsen		31	22	35	9
Brandenburg		28	16	43	10
Sachsen		27	27	38	6
Männer		31	20	36	9
Frauen		36	10	41	6
18- bis 29-Jährige		40	14	31	9
30- bis 44-Jährige		35	18	35	6
45- bis 59-Jährige		32	15	39	9
60 Jahre und älter		31	13	44	7
Hauptschule		33	15	39	8
mittlerer Abschluss		32	19	36	7
Abitur, Studium		36	13	40	8
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 20.000		29	19	39	8
- 20.000 bis unter 100.000		37	15	36	7
- 100.000 oder mehr		37	10	41	7

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“